

Von: Birgitta Goldschmidt <schulgarten@groger.org>

Gesendet: Dienstag, 10. März 2020 11:32

An: 'Birgitta Goldschmidt' <schulgarten@groger.org>

Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 02/20

*** Ein Wort zum Wetter *** BNE und MINT in RLP *** Fortbildungen *** Wettbewerbe ***
Agrarkoordination *** Mit vereinten Gärten *** Der wachsende Kalender ***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

neulich bei einem Schulgarten-Netzwerktreffen äußerten einige Teilnehmer/innen die Ansicht, es habe ja nun genug geregnet, sie wünschten sich jetzt endlich mal wieder „gutes Wetter“. Das führte zu einer kurzen, aber engagierten Diskussion. Dabei ging es um folgende zwei Fragen:

1. Hat es wirklich genug geregnet?

Laut Dürremonitor (<https://www.ufz.de/index.php?de=37937>) des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung sind die Unterböden in vielen Gegenden Deutschlands trotz des Regens in den letzten Wochen immer noch sehr trocken. Das bedeutet zweierlei: 1. Wenn das Wasser aus dem Oberboden aufgebraucht ist, kommt von unten nichts nach. Die Pflanzen leben dann „von der Hand in den Mund“, sind in der kommenden Wachstumsperiode also unbedingt auf regelmäßigen Regen angewiesen. 2. Es ist kein Wasser da, das weiter nach unten sickert und so zur Grundwasserneubildung beiträgt. Folge: Der Grundwasserspiegel sinkt. (Statt dessen fließt ein großer Teil der derzeitigen Niederschläge oberflächlich über versiegelte und verdichtete Böden direkt in die Bäche und lässt die Wasserspiegel in den Flüssen steigen.)

Fazit: Es hat in diesem Winter in vielen Regionen bei weitem nicht genügend geregnet, um die Defizite auszugleichen, die in den letzten beiden Sommern entstanden sind!

2. Was ist vor diesem Hintergrund „gutes“ Wetter?

In den Medien und in der Wahrnehmung der meisten Leute ist „gutes Wetter“ gleichbedeutend mit Sonnenschein und Trockenheit. Kann man das heute noch guten Gewissens sagen? Ist nicht eher der derzeitige Dauerregen „gutes Wetter“? Das ähnelt der Frage, ob man „Unkraut“ sagt oder „Wildkraut“ bzw. „Beikraut/Begleitkraut“. In beiden Fällen schlägt sich ein kurzsichtiger, eindimensionaler und anthropozentrischer Blick auf die Welt in der Sprache nieder. Wie können wir darauf reagieren? Sollten wir den gängigen Sprachgebrauch ächten und versuchen, passendere Begriffe zu finden und zu verbreiten? Aber ist das nicht zu missionarisch und führt eher zu trotzigem Widerstand als zu Einsicht? Vielleicht könnten wir statt dessen die Alltagssprache zum Anlass nehmen, um auf komplexe Zusammenhänge hinzuweisen?!

Sprache ist häufig diskriminierend und ein guter Indikator für die Haltung, die der Sprechende einer Sache gegenüber hat. Andererseits „plappern“ wir auch viel nach, was wir von anderen hören, ohne uns Gedanken über die tiefere Bedeutung der Wortwahl zu machen. Und schließlich ist eine bewertende Aussage wie „gut“ oder „schlecht“ immer höchst subjektiv - auch wenn wir aus der Perspektive der Natur sprechen: Was z. B. in unseren Breiten im März gutes Wetter ist, hängt davon ab, ob ich eine Gehörnte Mauerbiene kurz vor dem Schlüpfen bin oder ein Teichmolch auf der Suche nach einem Laichgewässer.

Fazit: Mehr Sprachsensibilität ist sowohl für uns selbst als auch für die Kinder, die uns anvertraut sind, ein lohnenswertes Ziel. Denken sie doch einmal darüber nach - und sprechen Sie mit den Kindern darüber!

Der Schulgarten als Live-Labor für BNE und MINT

Die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland haben ein Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) für außerschulische Bildungsanbieter entwickelt. **Im März** finden an vier verschiedenen Orten in RLP Workshops zur Einführung in die Zertifizierung statt (s. Anlage). Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der ANU RLP (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Rheinland-Pfalz e. V.): <https://www.anu-rlp.de/bildung-f%C3%BCr-nachhaltige-entwicklung/bne-zertifizierung-rlp/> Die Informationen sind nicht nur für außerschulische Bildungsanbieter interessant, sondern können auch Schulen einen Einblick geben, was „gute“ Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Für BNE an Schulen gibt es ein eigenes Referat im Pädagogischen Landesinstitut, das verantwortlich ist für die Zertifizierung von „BNE-Schulen“, für BNE-Beratung und -Fortbildung sowie für die Koordination regionaler BNE-Netzwerke. Unsere Schulgarten-Seite im Internet ist auf der BNE-Homepage des Bildungsservers verortet: <https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/>, denn, so finden wir: Der Schulgarten ist DAS BNE-Live-Labor!

Auch für die MINT-Fächer bietet sich der Schulgarten als Praxis-Lernort an. Daher weisen wir gerne auch auf die MINT-Veranstaltungen in RLP hin. Das nächste Netzwerkgespräch MINT-Regionen findet am **5. Mai 2020** in Neustadt an der Weinstraße statt. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://mint.rlp.de/de/termine/05052020-netzwerkgesprach-mint-regionen/>

Schulgarten-Veranstaltungen in RLP bis zu den Sommerferien

Leider musste unsere erste Fortbildung in diesem Jahr wegen zu geringer Anmeldezahlen ausfallen: „Der Schulgarten im Gymnasium“. Wir werden einen neuen Anlauf im Herbst starten. Ich möchte allen Lehrkräften, die sich an die Schulgartenarbeit im Gymnasium heranwagen, ans Herz legen, diese Gelegenheit zum Ideen- und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten zu nutzen. Denn gerade am Gymnasium hat es der Schulgarten sehr schwer: Seine Potenziale für die gymnasiale Bildung werden nicht erkannt, und die Organisationsstrukturen an dieser Schulform erschweren die Schulgartenarbeit. Umso wichtiger ist es, gemeinsam nach Lösungen für diese Probleme zu suchen. Ich würde mir daher wünschen, dass sich beim nächsten Mal mehr Leute finden, die sich darüber austauschen möchten. Auch für Förderschulen, Grundschulen und IGS/RS+ bieten wir in diesem Jahr exklusive „schulformen-spezifische“ Werkstatt-Fortbildungen zum Ideen- und Erfahrungsaustausch an.

Diese und alle anderen Veranstaltungen inkl. Beschreibungen, PL-Nummern etc. finden Sie auf unserer Homepage unter <https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/schulische-netzwerke/schulgartennetzwerk/aktuelles/fortbildungen-und-andere-veranstaltungen.html>. Insbesondere hinweisen möchte ich auf eine gänzlich neu konzipierte Fortbildung am 05.05.20 im Wormser Erlebnisgarten. Dort werden wir erstmals eine Brücke schlagen zwischen Wildnispädagogik und Schulgartenarbeit. Ich bin darauf selbst sehr gespannt und freue mich auf viele experimentierfreudige Teilnehmer/innen, denen daran gelegen ist, den Schüler/innen im Schulgarten eine tiefere Verbindung zur Natur zu eröffnen.

Projekt Nachhaltigkeit

Der Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ sucht Initiativen und Projekte, die zukunftsorientiert und nachhaltig wirken und einen Beitrag zur Umsetzung der globalen UN-Entwicklungsziele leisten. Bewerbungen können **bis zum 23. März 2020** online eingereicht werden. In diesem Jahr werden insbesondere Projekte und Initiativen zu den Schwerpunktthemen „klimapositives Wirtschaften“, „nachhaltige Arbeitswelten“, „kreative Kooperationen“ und „nachhaltiger Konsum im Blick“ gesucht. Bewerbungen zu anderen Themen einer Nachhaltigen Entwicklung sind darüber hinaus ebenso

herzlich willkommen. Weitere Informationen zu den Schwerpunktthemen und zur Bewerbung finden Sie unter: <https://www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/>

Natur macht Schule

Die Heinz Sielmann Stiftung sucht die bundesweit besten Projektideen und Aktionen für den Erhalt der Artenvielfalt. Die Aufgabe besteht darin, Ursachen für das Artensterben zu erkennen, zu beschreiben, mögliche Lösungsansätze zu entwickeln und sie umzusetzen. Bei dem Wettbewerbsbeitrag kann es sich um eine neue Idee oder um ein bereits bestehendes Projekt handeln. Teilnehmen können Schüler/innen von 10 bis 18 Jahren. Dabei ist es egal, ob sie als Einzelpersonen oder als Gruppe mitmachen. Wichtig ist, dass die Lösungsansätze von ihnen eigenständig erarbeitet werden. Pro Schule können mehrere Projektideen eingereicht werden. Die Anmeldung ist **bis zum 1. Mai 2020** durch eine Lehrkraft möglich. Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen und den Gewinnmöglichkeiten finden Sie hier: <https://www.sielmann-stiftung.de/natur-macht-schule/>

Malwettbewerb „Insekten - kleine Tiere, große Wirkung“

Mit dem Malwettbewerb will die UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ Lehrkräfte und Schüler/innen anregen, sich mit dem Thema „Insekten“ auseinanderzusetzen. **Bis zum 25. Mai 2020** können Schulklassen der Jahrgänge 3 bis 9 jeweils bis zu drei handgezeichnete oder gemalte Bilder zum Thema „Insekten – kleine Tiere, große Wirkung“ einreichen. Bei der Gestaltung sind die Schüler/innen frei, alle Maltechniken sind erlaubt. Anfang Juni werden die Gewinner auf der Website der UN-Dekade, den Social Media-Kanälen und im UN-Dekade-Newsletter bundesweit bekannt gemacht. Außerdem gibt es tolle Geld- und Sachpreise zu gewinnen sowie eine Urkunde, unterschrieben von der Schirmherrin des Wettbewerbs, Bundesumweltministerin Svenja Schulze. Hier geht es zu den wichtigen Informationen: <https://www.undekade-biologischevielfalt.de/index.php?id=433>

Agrar Koordination e. V.

Die Agrar Koordination engagiert sich als gemeinnütziger Verein für eine vielfältige Landwirtschaft, die Ressourcen und Umwelt schützt und jetzt und in Zukunft alle Menschen gesund ernähren kann. Mit Bildungs-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit setzt sich der Verein für ein nachhaltigeres Ernährungssystem ein. Das Jugendbildungsprojekt BIOPOLI beispielsweise vermittelt Referent/innen u. a. an Schulen, die dort Unterrichtsstunden zu Themen rund um Landwirtschaft und Ernährungssicherung gestalten. Dabei werden nicht nur umweltbezogene Aspekte, sondern vor allem auch Aspekte der Nord-Süd-Gerechtigkeit thematisiert. Den regionalen Ansprechpartner für Rheinland-Pfalz finden Sie hier:

<https://www.agrarkoordination.de/projekte/biopoli/referentinnen/nordrhein-westfalen-und-rheinland-pfalz/>

In Hamburg hat Agrar Koordination auch ein eigenes Schulgartenprojekt umgesetzt: „Biopolino“. Außerdem unterstützt der Verein mit seinem Projekt „Gutes Essen macht Schule“ Schulen und Kitas, die ihre Verpflegung nachhaltiger machen wollen. Agrar Koordination bietet aber auch Unterrichtsmaterialien an, z. B. zu Themen wie „Ökologische und konventionelle Landwirtschaft im Vergleich“, „Gentechnik in der Landwirtschaft“, „Vielfalt ernährt die Welt“. Hier finden Sie mehr Informationen: <https://www.agrarkoordination.de/start/>

Mit vereinten Gärten

Die Entwicklung von neuen Sorten und Pflanzenzüchtung sind aufwändig. Konventionelle Firmen suchen immer wieder Abkürzungen und züchten unter Laborbedingungen mit Gentechnik oder Methoden wie Bestrahlung. Biologische Sorten dagegen werden traditionell, mit Kreuzung und Selektion unter realen Feldbedingungen gezüchtet. Sie sollen in einer vielfältigen Umwelt funktionieren. Damit man sie aber unter realen Bedingungen und möglichst verschiedenen Umweltbedingungen testen kann, braucht man viele Standorte. Deshalb suchen die Initiatoren von „mit-vereinten-gärten“ für 2020 Gärten zum Versuchsanbau neuartiger, biologisch gezüchteter Salatsorten. Weitere Informationen und die Mitmach-Bedingungen für dieses spannende Citizen-Science-Projekt finden Sie hier: <https://www.mit-vereinten-gaerten.org/>

Der wachsende Kalender 2020 - preisgünstige Restposten

Eine schöne Geschenkidee, aber auch ein toller Kalender für's Klassenzimmer oder die Schulgarten-AG: der wachsende Kalender. Die Kalender für 2020 sind im Preis deutlich heruntergesetzt. Hier kann man sie erwerben: <https://der-wachsende-kalender.de/>

Wir wünschen Ihnen und den Kindern anregende Frühlingstage und „gutes Wetter“ ;) im Schulgarten!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Referentin für Schulgarten und BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209
Mobil: 0151 40765781
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.